

Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens  
sowie die Änderung des Flächennutzungsplans für  
eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in  
Neuenkirchen-Vörden

Projekt: Feldbrügge  
Oldenburg, 03.09.2024

**Ansprechpartner:**

Rasmus Mathiesen

Senior Projektmanager PV

T +49 441 92 51 39 - 186

E [r.mathiesen@lintas-greenenergy.de](mailto:r.mathiesen@lintas-greenenergy.de)

Keno Baumbach

Junior Projektmanager PV

T +49 441 92 51 39 - 143

E [k.baumbach@lintas-greenenergy.de](mailto:k.baumbach@lintas-greenenergy.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	I
1 Die Lintas Green Energy GmbH.....	- 1 -
1.1 Projektentwicklung .....	- 2 -
1.2 Energielösungen.....	- 2 -
1.3 Betriebsführung.....	- 2 -
2 Lage des Projektgebietes.....	- 3 -
3 Antrag und Flurstücke .....	- 4 -
3.1 Aufstellung eines Bebauungsplans.....	- 4 -
3.2 Flurstücke im Planungsgebiet.....	- 4 -
4 Klimaschutz und Räumliche Planung.....	- 5 -
4.1 Bundesebene.....	- 5 -
4.2 Landesebene .....	- 5 -
4.3 Regionalebene .....	- 5 -
4.4 Plangebiet.....	- 6 -
5 Energieertrag.....	- 7 -
6 Technische Auslegung .....	- 8 -
6.1 PV-Module.....	- 8 -
6.2 Netzanschluss .....	- 8 -
6.3 Rückbau.....	- 8 -

## 1 DIE LINTAS GREEN ENERGY GMBH

Die Lintas Green Energy GmbH mit Sitz in Oldenburg bietet Energielösungen aus einer Hand: Von der Projektentwicklung, Planung und Realisierung von Wind- und Solarparks über die wirtschaftliche und zukunftsfähige Integration erneuerbarer Energien und Speichersysteme bis hin zur Optimierung der Energieinfrastruktur.

Als Entwickler, Partner und Dienstleister bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für Strom- und Wärmeerzeugung, Prozessenergie sowie eine umfassende Beratung zu Energieeffizienz und nachhaltiger Energienutzung. Dabei arbeiten wir eng und auf Augenhöhe mit allen Beteiligten zusammen – und schaffen so Synergien für zukunftsfähige, qualitativ hochwertige und nachhaltige Lösungen.



Abbildung 1: Solarpark Meissen, Sachsen

## 1.1 PROJEKTENTWICKLUNG

Seit der Gründung der Lintas Gruppe steht die Entwicklung von Wind- und Solarparks im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie und bildet nach wie vor den wichtigsten Geschäftsbereich. In den vergangenen Jahren haben wir Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von etwa 220 MW erfolgreich errichtet. Der Schwerpunkt unserer Projektentwicklung liegt in Deutschland, wobei auch Projekte in Italien, der Schweiz und Kasachstan realisiert wurden. Die Lintas Green Energy besteht aus einem erfahrenen Team von Projektentwicklern, die unterschiedliche Fachrichtungen abdecken und teilweise über 20 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung mitbringen. Unser Ansatz beruht auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit, bei der wir die Kommunen und lokalen Stakeholder frühzeitig und transparent einbeziehen. Dadurch können wir die Akzeptanz für unsere Energieprojekte fördern und die berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger in der Planung berücksichtigen. Unser Ziel ist es, durch die Nutzung des lokal erzeugten Stroms in lokalen oder regionalen Energielösungen einen direkten Nutzen für die Gemeinden zu schaffen.

## 1.2 ENERGIELÖSUNGEN

Im Verbund mit der Projektentwicklung von Wind- und Solarparks bietet Lintas auch Lösungen zur Versorgung von lokalen Unternehmen, schwerpunktmäßig im Bereich der Prozessindustrie. Wir verstehen die Bedeutung einer kostensicheren und verlässlichen Stromversorgung für energieintensive Unternehmen und entwickeln maßgeschneiderte Energiekonzepte, die auf die spezifischen Anforderungen dieser Unternehmen abgestimmt sind. Durch die Implementierung nachhaltiger Energiesysteme tragen wir zur Steigerung der lokalen Wertschöpfung bei. Indem wir erneuerbare Energien nutzen und auf lokale Ressourcen setzen, können wir die Abhängigkeit von importierten Energieträgern reduzieren und gleichzeitig ökonomische Chancen für die Region schaffen. Durch unsere umfassenden Leistungen tragen wir dazu bei, dass energieintensive Unternehmen von einer zuverlässigen Stromversorgung profitieren, ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und langfristig die Standorte und damit verbundene Arbeitsplätze sichern können.

## 1.3 BETRIEBSFÜHRUNG

Das Portfolio von Lintas Green Energy wird durch die kaufmännische und technische Betriebsführung von Wind- und Solarparks abgerundet. Mit der Betriebsführung gewährleisten wir Kontinuität in der Bewirtschaftung der Energieparks. Dabei stellen wir sicher, dass die Anlagen optimal betrieben werden, um eine maximale Effizienz zu erzielen.

## 2 LAGE DES PROJEKTGEBIETES

Die Projektfläche liegt im Gemeindegebiet von Neuenkirchen-Vörden, südöstlich des Ortsteils Neuenkirchen zwischen der Bergstraße und der Hakenstraße. Zudem befindet sich die Projektfläche innerhalb eines Korridors von 500 Metern neben der Autobahn A1. Somit besteht nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Möglichkeit, den Betrieb der Photovoltaik-Freiflächenanlage (PVA) mit einer Marktprämie zu fördern. Insgesamt ist das Projektgebiet etwa 11,6 ha groß.



Abbildung 2: vorgesehene Fläche für den Solarpark "Feldbrücke"

### 3 ANTRAG UND FLURSTÜCKE

#### 3.1 AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGSPLANS

Hiermit beantragt die Lintas Green Energy GmbH die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie die Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage.

Die Kosten für das Bauleitverfahren werden von der Lintas Green Energy GmbH übernommen, hierzu wird ein städtebaulicher Vertrag geschlossen.

#### 3.2 FLURSTÜCKE IM PLANUNGSGBIET

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die genauen Angaben zu Gemarkung, Flur, Zähler und Nenner der betroffenen Flurstücke:

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner
Neuenkirchen	19	25	8
Neuenkirchen	19	26	6
Neuenkirchen	19	27	1
Neuenkirchen	19	28	2
Neuenkirchen	19	31	2
Neuenkirchen	19	32	
Neuenkirchen	19	37	
Hörsten	13	2	

Tabelle 1: Flurstücke im Planungsgebiet

Kontakt mit den Eigentümern der in der Tabelle aufgeführten Flurstücke wurde bereits aufgenommen. Für etwa die Hälfte des Projektgebietes liegen Verträge vor.

## 4 KLIMASCHUTZ UND RÄUMLICHE PLANUNG

### 4.1 BUNDESEBENE

Im Bundes-Klimaschutzgesetz (Stand 2021) werden verbindliche Treibhausgasminderungsziele festgelegt. Demnach sollen bis 2030 die Emissionen um mindestens 65% und bis 2040 um mindestens 88% im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. Im Jahr 2045 sollen die Treibhausgasemissionen so weit gemindert worden sein, dass eine Netto-Treibhausgasneutralität herrscht. Einer der Hebel, um dieses Ziel zu erreichen, ist der Ausbau von regenerativen Stromerzeugungsanlagen, wobei vorwiegend Wind- und Solaranlagen errichtet werden sollen. So soll speziell die installierte Leistung von Solaranlagen im Bundesgebiet in den kommenden Jahren sukzessive ansteigen. Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (Stand 2024) ist dafür ein Ausbaupfad definiert worden, der bspw. eine Zielleistung von 88 GW im Jahr 2024 und eine Leistung von 400 GW im Jahr 2040 vorsieht.

### 4.2 LANDESEBENE

Auch auf Landesebene gibt es ein gesetzlich verankertes Bestreben, das Klima zu schützen und den Ausbau von regenerativen Erzeugungsanlagen voranzutreiben. So wurde im Niedersächsischen Klimagesetz (Stand 2023) das Ziel verankert, bereits im Jahr 2040 eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Um dies zu erreichen, soll unter anderem 0,5% der Landesfläche bis zum Jahr 2033 für den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden.

### 4.3 REGIONALEBENE

Um den Zubau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu steuern, wurden im Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Vechta Ausschlusskriterien definiert. Zu diesen Ausschlusskriterien gehören die Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft und Wald, sowie die Vorranggebiete Rohstoffgewinnung, Natura-2000, Biotopverbund und Natur und Landschaft.

#### 4.4 PLANGEBIET

Die identifizierte Fläche ist nach dem Regionales Raumordnungsprogramm eine „Weißfläche“, also eine Fläche, die von keinem der ausschließenden Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete betroffen ist. Allerdings befindet sie sich in einem großen, zusammenhängendem Vorbehaltsgebiet Trinkwassergewinnung. Zudem liegt die Fläche neben der Autobahn A1, in Teilen sogar im bauprivilegierten Bereich (200m-Korridor).









-  Vorranggebiet Autobahn (Z)  
(außerhalb Lkr. Vechta nur nachrichtlich)
-  Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft (G)
-  Vorbehaltsgebiet Biotopverbund (G) (vgl. Beikarte 1)
-  Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft -auf Grund hohen Ertragspotenzials- (G)
-  bauleitplanerisch gesicherter Bereich
-  Vorbehaltsgebiet Trinkwassergewinnung (G) (vgl. Beikarte 7)

Abbildung 3: Ausschnitt Regionales Raumordnungsprogramm



## 5 ENERGIEERTRAG

Eine erste, unverbindliche Ertragsprognose für den Projektstandort ergibt einen spezifischen Ertrag von ca. 1.052 kWh pro installiertem kWp Leistung. Bei einer geplanten Gesamtleistung von ca. 10,8 MW ergibt sich eine prognostizierte Stromerzeugung von 11.367 MWh pro Jahr. Dies entspricht in etwa dem durchschnittlichen jährlichen Strombedarf von 3.700 Zwei-Personen-Haushalten (3.000 kWh pro Jahr).

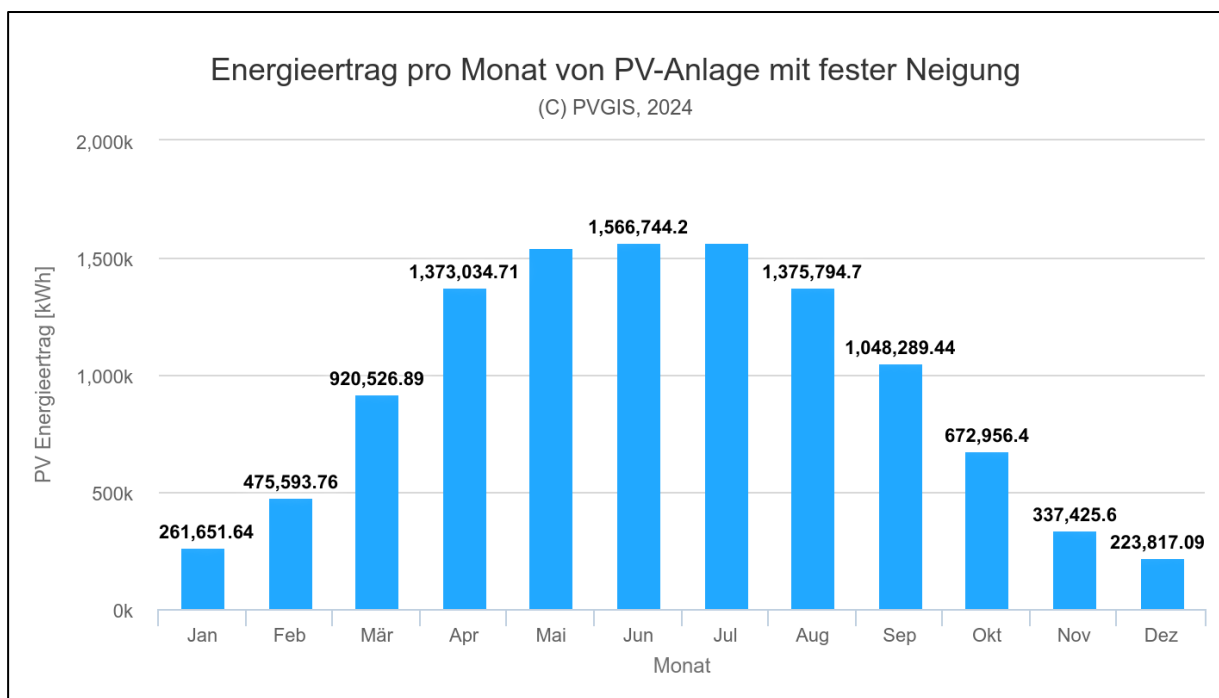


Abbildung 4: Prognostizierter Energieertrag (Quelle: PVGIS Europe)

## 6 TECHNISCHE AUSLEGUNG

### 6.1 PV-MODULE

Die Module werden in 3 Reihen auf sogenannten Modultischen installiert. Diese werden aus Stahl- und Aluminiumelementen vor Ort zusammengebaut. Die Gründung erfolgt mittels Rammfundamenten, wodurch kein Beton in den Boden eingelassen werden muss.

Inklusive der angebrachten Module haben die Tische an der Vorderseite eine Bodenfreiheit von ca. 0,80 m und an der höchsten Stelle ca. 2,60 m. Installiert werden die Module in einem Winkel von 15°, wobei alle Tische möglichst weit nach Süden ausgerichtet werden sollen.

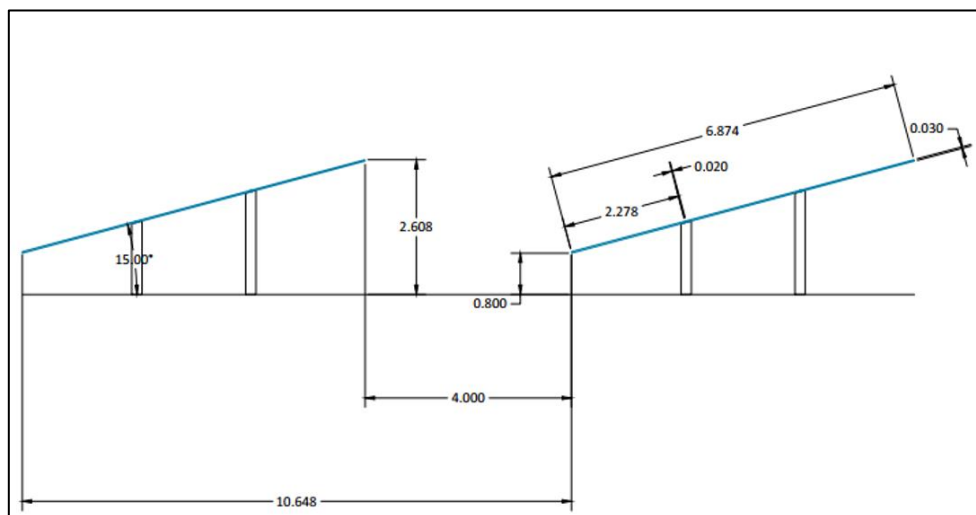


Abbildung 5: Beispielansicht der Modultische (Quelle: Schletter Solar GmbH)

### 6.2 NETZANSCHLUSS

Zum aktuellen Planungsstand ist keine Aussage über einen Netzverknüpfungspunkt möglich.

### 6.3 RÜCKBAU

Die gesamte Anlage inkl. Nebenanlagen wird nach der Betriebseinstellung vollständig zurückgebaut. Für den Rückbau wird bereits bei Baubeginn eine entsprechende Bürgschaft hinterlegt.